Allgäuer Zeitung, Mittwoch, 01. August 2012

Ohne nasse Füße über den Bach

Berufsschule Leiter Unsin: Wissenssteine richtig setzen – 61 Absolventen in Füssen verabschiedet

Füssen/Ostallgäu Vorläufig zum letzten Mal Schule: In der Aula der Berufsschule in Füssen trafen sich rund 50 Absolventen zu ihrer Abschlussfeier. Eingeleitet wurde sie mit einer Andachtsstunde mit Dekan Frank Deuring und Pfarrer Joachim Spengler. 17 Kaufleute für Tourismus, sieben Verkäuferinnen und Verkäufer, 17 Kaufleute im Einzelhandel sowie neun Schüler aus dem Berufsgrundschuljahr (BGJ) Holztechnik und elf Jugendliche der Berufsfachschule Metall (BFSM) wurden von Direktor Alfred Unsin verabschiedet.

Die Besten: (vordere Reihe von links) Simon Heckenstaller (Notenschnitt 1,4), Johannes Veit (1,1), Johannes Herz (1,2), Moritz Köpf (BGJ 1,8), Josef Coban (1,4). Hintere Reihe von links: Angelika Beer (1,1), Julia Trenkle (1,0), Michaela Heinlein (1,1), Bianca Reiber (1,1), Sarah Heim (1,0) und Marina Boll (1,1). Es fehlen: Barbara Hostmann (1,2), Sabina Schreiner (1,5) und Thorsten Hastreiter (1,5).

Nicht ins Wasser fallen

Er sprach die Hoffnung aus, dass „wir ihnen neben beruflichem Wissen auch Orientierungs- und Grundlagenwissen für ihre Zukunft mitgegeben haben". Unsin weiter: „Wir Lehrer sollten uns Schüler als Menschen vorstellen, die einen Bach trockenen Fußes überqueren sollen und sich vorsichtig von einem Stein zum anderen bewegen. Werden die Abstände zwischen den Steinen zu groß, wissen sie nicht weiter und fallen ins Wasser." Die Kunst des Lehrens und des Lernens bestehe nicht darin, aus einer Masse Steine eine feste Brücke bauen zu wollen, die vielleicht nie beendet wird. Die Kunst bestehe darin, die Wissenssteine so zu positionieren, dass man Verbindung zwischen ihnen herstellen kann. „Wir hoffen, dass wir, die Lehrkräfte, eine Hilfe beim Setzen dieser Steine auf dem Weg zu eurem Berufsabschluss waren."

Glückwünsche zum Schulabschluss „für engagierte, junge Menschen mit besonderer Qualifikation" überbrachte Angelika Schorer als stellvertretende Landrätin. „Ich hoffe, dass sie Arbeitsplätze in der Region finden, in denen sie sich gut weiterentwickeln können." Ähnlich äußerte sich auch Füssens Tourismusdirektor Stefan Fredlmeier: „Ich wünsche ihnen, dass sie die nächsten Prüfungen in ihrem Leben als persönliche Herausforderung sehen und ebenso gut meistern wie die letzten Jahre."

Plädoyer für Duales System

Mit einem eindringlichen Plädoyer für das duale Bildungssystem, das sich besonders in Krisenzeiten immer wieder bewährt habe, verabschiedete Anton Traut als stellvertretender Leiter der Berufsschule Ostallgäu die Schüler. Er empfahl, die Arbeit nicht nur als „Job zum Geldverdienen" zu betrachten: „Spaß und Freude am Beruf sind Steine, auf die sie bauen können." Wer dies nicht bedenke, habe auch keinen Mut für Experimente und werde keine neuen beruflichen Wege wagen. *(cl)*